

Inklusion-Totgeburt, genesend oder pädagogisch-fit?

Beitrag von „rotherstein“ vom 4. Januar 2014 16:40

[Zitat von chemikus08](#)

Weiß jemand ob das Inklusionstagebuch weitergeführt wird. Irgendwie bricht es ab März 2013 plötzlich ab?

Ja das ist richtig, dass ich das Tagebuch nicht weiter fortgeführt habe, weil ich mit einem Burn out für viele Wochen krank war. Habe wohl mein "Das Kritik Maul" zu weit aufgerissen und war den Anforderungen nicht mehr gewachsen. . Nun bin ich wieder im Dienst, habe inzwischen einen Behindertenschein mit 50% und bin vorerst aus den sinnlosen Inklusionsversuchen raus und nur noch an meiner Stammschule. Allerdings weiß ich nicht wie lange wir noch existieren werden. Bin für diesen Fall nach einem neuen Betätigungsfeld. Ich will und kann mich nicht in diesen sinnlosen und strukturlosen Sparmaßnahmen der Politik auf Kosten meiner Gesundheit vor die Wand fahren lassen. Ich sehe aber täglich was meinen Kolleginnen und Kollegen im Regelschulsystem widerfährt. Nach meiner Meinung ist Inklusion nicht möglich. Selbst wenn die Kids einen I Helfer haben, bringt das wenig. Sie haben immer einen Erwachsenen im Schlepptau und können nicht auf Augenhöhe mit ihren Mitschülern kommunizieren. Was ich im Regelschulsystem erlebt habe war zum Teil eine wahnsinnige Verschwendung an Ressourcen (2 I-Helfer, 2 Sonderpädagogen und die Klassenlehrerin) Das größte Problem; viel zu viele Personen im Sek.1 Bereich involviert, Absprachen kaum möglich. Die Regelschullehrer durchaus bemüht, aber angesichts der vielen Anforderungen und fehlenden Rahmenbedingungen, die an sie gestellt werden, hoffnungslos überfordert. Und ich ein Spielball der jeweiligen Teamkollegen: Mal ein willkommenen Nachhilfelehrer, mal eher lästig, mal ein Besserwisser, selten willkommen, heimatlos und stets auf Reisen. Das ist nicht der Beruf, den ich gelernt, geliebt und gelebt habe. Die Realität der Inklusion hat mit krank gemacht. 😞 Vielleicht gelingt es mir noch meine Arbeit als reine Sicherung meiner finanziellen Existenz zu sehen. Nur dann hätte ich eine Chance in diesem Chaos zu überleben. Aber dafür müsste ich meine Persönlichkeit völlig ändern. Ich glaube kaum, dass mir das gelingen wird.